

Perspektiven für die Finanzierung der GKV

DGKJ-Kurs Pädiatrische Ernährungsmedizin 2022

↳ Prof. Dr. Stefan Greß

↳ Fachbereich Pflege und Gesundheit

↳ stefan.gress@pg.hs-fulda.de

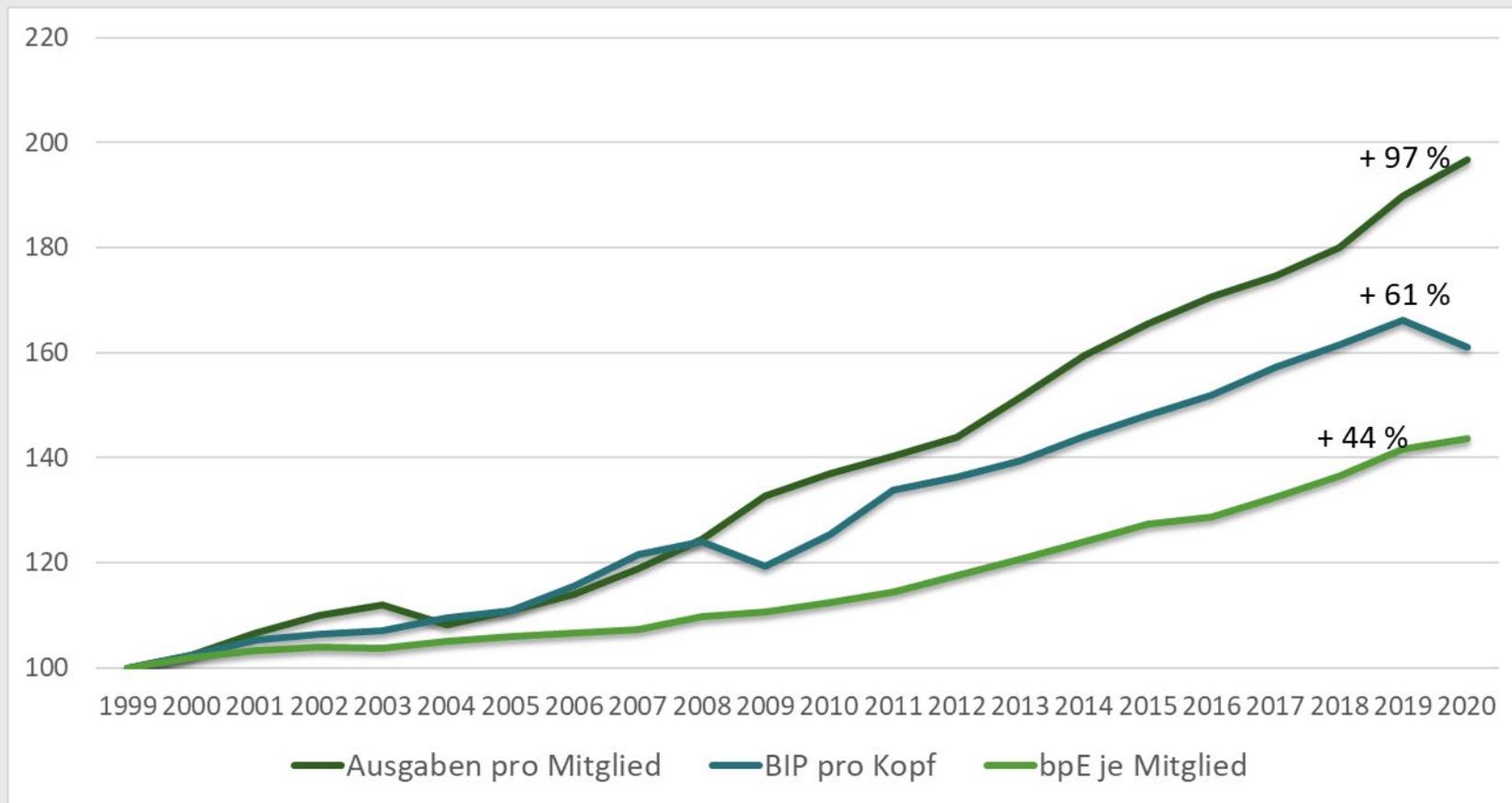
Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Grundsatzprobleme Finanzierung GKV und PKV

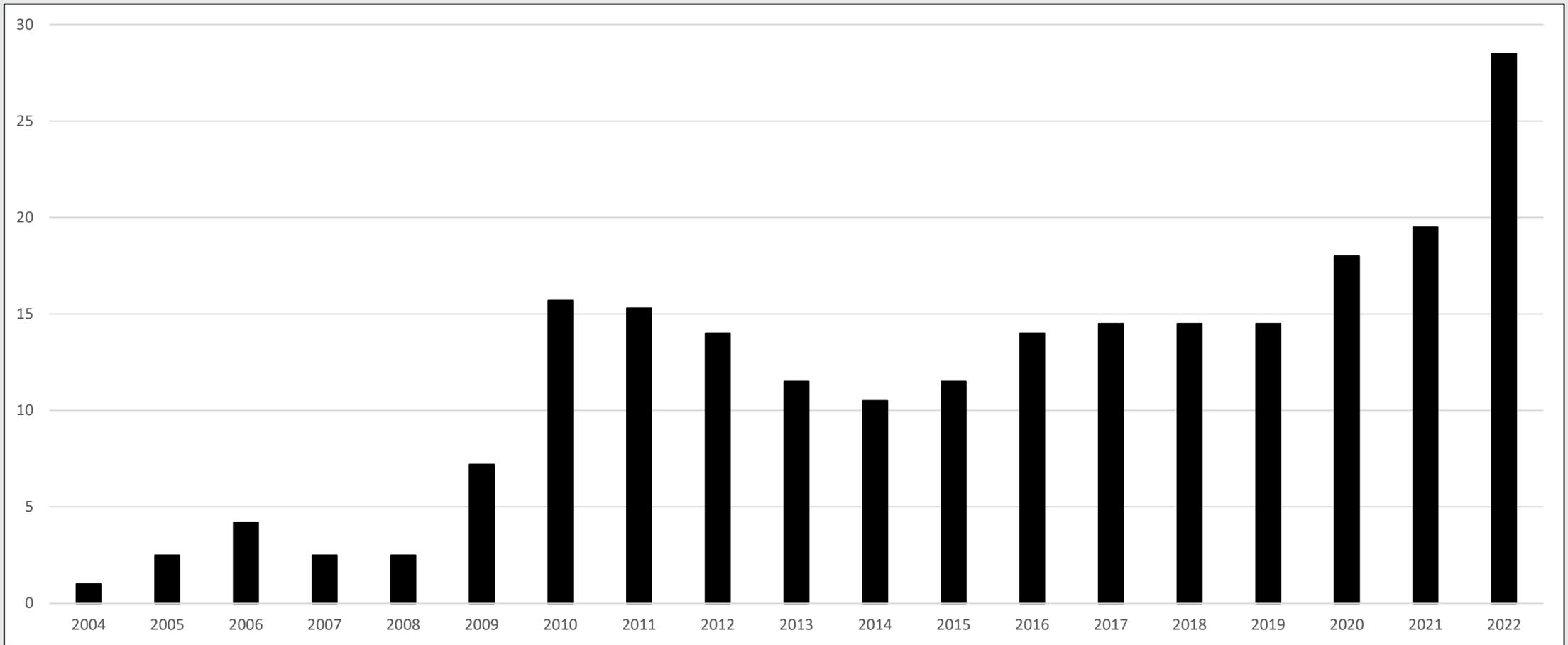
- ↘ Strukturelle Einnahmeschwäche gesetzliche Krankenversicherung
 - ↘ Doppelte Risikoselektion zu Gunsten der PKV
 - ↘ Verbeitragung nur eines Teils der Einkommensarten
 - ↘ Keine Verbeitragung von Einkommen jenseits der Beitragsbemessungsgrenze
 - ↘ Konsequenz I: Wachsende Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben
 - ↘ Konsequenz II: Wachsende Abhängigkeit von steuerfinanzierten Bundeszuschüssen zur Stabilisierung der Beitragssätze
- ↘ Schwächen im Geschäftsmodell der PKV
 - ↘ Keine eigenständige Möglichkeit zur Steuerung von Ausgaben
 - ↘ Abhängigkeit vom Kapitalmarkt
 - ↘ Konsequenz: Steigende Prämien
 - ↘ Wahlmöglichkeiten für Bestandversicherte extrem eingeschränkt

Beitragspflichtige Einnahmen und Ausgaben GKV 1999-2020



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten des Bundesministeriums für Gesundheit und des Statistischen Bundesamts.

Höhe des Bundeszuschusses von 2004 bis 2022 (Mrd. Euro pro Jahr)



Quelle: Bundesrechnungshof 2021

Verschärfung der Finanzsituation in der GKV seit 2020

- ↘ Pandemiebedingte Ursachen
 - ↘ Pandemiebedingter Rückgang der beitragspflichtigen Einnahmen
 - ↘ Kompensation durch Ausgabenrückgänge durch Minderinanspruchnahme
 - ↘ Ausgleichszahlungen für Leistungsanbieter finanziert durch Steuern
- ↘ Gesundheitsreformen in den letzten beiden Legislaturperioden
 - ↘ Gesetzgeberisch induzierte sinkende Einnahmen
 - ↘ Gesetzgeberisch induzierte steigende Ausgaben
 - ↘ Letztes Kostendämpfungsgesetz im Jahr 2011 (Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz)
 - ↘ Ausgabengesetze politisch leichter durchzusetzen
- ↘ Finanzierung bis 2022 weitgehend gesichert
 - ↘ Auflösung von Reserven
 - ↘ Anhebung des Bundeszuschusses
 - ↘ Ab 2023 drohen deutlich steigende Beitragssätze

Kurzfristige Ursachen Ausgabenanstieg

Gesetz	Maßnahmen	Finanzielle Wirkung p. a.
GKV-Versicherten-entlastungsgesetz (2018)	Senkung fiktives Mindesteinkommen insbesondere für Soloselbstständige	Mindereinnahmen von mindestens 800 Millionen Euro
GKV-Betriebsrenten-freibetragsgesetz (2019)	Einführung Freibetrag für Betriebsrenten	Mindereinnahmen von 1,1 Milliarden Euro
Pflegepersonalstärkungsgesetz (2018)	Finanzierung zusätzlicher Pflegestellen sowie tariflich vereinbarter Entgeltsteigerungen	Mehrausgaben von 2,2 Milliarden Euro
Terminservice- und Versorgungsgesetz (2019)	Erhöhung Festzuschüsse Zahnersatz	Mehrausgaben 570 Millionen Euro
	Einführung Terminservicestellen und finanzielle Anreize für koordinierende Leistungen	Mehrausgaben im mittleren dreistelligen Millionenbereich

Quelle: Groß/Jesberger 2021

Prognose GKV-Finanzierung 2022

PG

Einnahmen und Ausgaben	Betrag in Mrd. €
Beitragseinnahmen	233,4
Bundeszuschuss (regulär)	14,5
Bundeszuschuss (ergänzend)	14,0
Auflösung Rücklagen Krankenkassen	2,1
Summe Einnahmen Gesundheitsfonds	264,0
Summe Ausgaben Krankenkassen	284,2
Notwendige Einnahmen aus Zusatzbeiträgen (Beitragssatz 1,3 %)	20,2

Quelle: BAS 2021

Koalitionsvertrag Gesundheitsfinanzierung

- ↘ Einnahmenseite: „Wir bekennen uns zu einer stabilen und verlässlichen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Den Bundeszuschuss zur GKV dynamisieren wir regelhaft. Wir finanzieren höhere Beiträge für die Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld II aus Steuermitteln (S. 87).“
- ↘ Ausgabenseite: „Wir behalten das bestehende Preismoratorium bei. Das Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) entwickeln wir weiter. Wir stärken die Möglichkeiten der Krankenkassen zur Begrenzung der Arzneimittelpreise. Der verhandelte Erstattungspreis gilt ab dem siebten Monat nach Markteintritt (S. 88).
- ↘ Sondierungspapier: „Die gesetzliche und die private Kranken- und Pflegeversicherung bleiben erhalten (S. 6).“
- ↘ Finanzierung PKV kommt im Koalitionsvertrag nicht vor

- ↘ Was genau heißt stabile und verlässliche Finanzierung?
 - ↘ Sozialgarantie offensichtlich aufgegeben
 - ↘ Reform der Beitragsfinanzierung in der GKV nicht ausgeschlossen – isoliert aber wenig sinnvoll
 - ↘ Rücklagen sind weitgehend aufgebraucht
 - ↘ Steigende Beitragssätze sind damit ab 2023 wahrscheinlich
- ↘ Regelmäßige Dynamisierung des Bundeszuschusses?
 - ↘ Regelbindung zur pauschalen Abgeltung versicherungsfremder Leistungen wenig sinnvoll
 - ↘ In den Jahren 2020 bis 2022 Deckung des strukturellen Finanzierungsdefizits in der GKV
 - ↘ Ist dies mit Dynamisierung gemeint?
 - ↘ Sinkender Finanzierungsspielraum bei Reaktivierung der Schuldenbremse
- ↘ Ausgabenbegrenzung nur bei Arzneimitteln
 - ↘ Spielräume für Krankenkassen unklar
 - ↘ Einschränkungen freie Preisfestsetzung Arzneimittel halbherzig

Entlastungseffekte Bürgerversicherung

Maßnahme	Beitragssatzeffekt	Mehreinnahmen in Mrd. Euro
Einbezug der bisher Privatversicherten	0,6 %	10,6
Aufhebung der Beitragsbemessungsgrenze	1,5 %	24,9
Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze auf das Niveau der gesetzlichen Rentenversicherung	0,8 %	12,6
Beitragspflicht für alle Einkommensarten	0,7 %	11,0

Quelle: (Rothgang/Domhoff 2021)

- ↘ Reform des dualen Krankenversicherungssystems im Sondierungspapier ausgeschlossen
- ↘ Isolierte Reform der Beitragsfinanzierung wenig zielführend
- ↘ Finanzielle Reserven der gesetzlichen Krankenkassen weitgehend aufgebraucht
- ↘ Finanzielle Spielraum des Bundes zur Dynamisierung des Bundeszuschusses sinkt
- ↘ Bisher wenig Mut zur Kostendämpfung erkennbar
- ↘ Konsequenz: Steigende Beitragssätze ab dem Jahr 2023